Ausgabe 19 – Dezember 2026/Januar 2027

Kontakte

Empelde · Ronnenberg · Ihme-Roloven · Weetzen · Linderte

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband Ronnenberg



Lieblingsbeschäftigung von Engeln: das Verkündigen – sei es mit der Posaune in Empelde (links) oder mithilfe des Heiligen Geistes im Sturzflug, siehe die Taube im Ronnenberger Kirchenfenster (rechts).

Fotos: Antje Haeseler (2)



Editorial

Sie fliegen in Scharen durch unsere Ausgabe, die Gottesboten, die Himmelsboten, die Lichtwesen und Schutzgeister, die himmlischen Begleiter und Beschützer! Lassen Sie sich beflügeln!

Viele Ankündigungen und Berichte aus unseren Gemeinden suchen interessierte Leser. „Kraft zum Leben schöpfen“, das Motto der diesjährigen Aktion von Brot für die Welt, fordert uns alle auf, Verantwortung zu übernehmen und für eine Zukunft zu arbeiten, in der alle Menschen in Würde leben können.

Dazu passt das Motto des Kirchentages 2027 in Düsseldorf: „Du bist kostbar“.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, eine schöne Advents- und Weihnachtszeit mit vielen Engelbegegnungen und einen guten Übergang in das neue Jahr!

Ihr Redaktionsteam der „Kontakte“

Driving Home for Christmas

Wer kennt nicht dieses unbedingt zur Weihnachtszeit gehörende Lied „Driving Home for Christmas“ von Chris Rea?

Schon die ersten Töne wecken bei vielen Menschen ein vertrautes Gefühl. Bilder tauchen auf: leuchtende Fenster, ein geschmückter Baum, der Duft von Plätzchen und Menschen, die auf uns warten. Das Lied erzählt von der Heimfahrt zum Weihnachtsfest – und damit von einer Sehnsucht, die gerade im Advent besonders stark wird: der Sehnsucht nach Zuhause, nach Geborgenheit und vielleicht auch nach dem Weihnachten unserer Kindheit.

Chris Rea singt von der Vorfreude auf die Menschen, die er liebt. Noch ist er unterwegs, doch in Gedanken ist er längst bei ihnen. Das trifft den Nerv der Adventszeit: Advent heißt Ankunft. Wir sind noch nicht am Ziel, aber wir machen uns auf den Weg. Wir warten und hoffen. Manchmal genügt schon die Aussicht auf das Wiedersehen, um die Mühen der Reise leichter zu ertragen.

Doch dieses „Driving home“ ist alles andere als ein romantisches Wintermärchen. Der Verkehr ist zäh, die Ampeln stehen auf Rot, die Autos kommen nur langsam voran. Die Entfernung scheint nicht kleiner zu werden, und die Geduld wird auf eine harte Probe gestellt. Die Idee zu dem Lied soll Chris Rea bereits Ende der 1970er-Jahre gekommen sein, als er mit seiner Frau in einem kleinen Auto bei heftigem Schneetreiben im Londoner Verkehrschaos festsaß. Ausgerechnet in dieser angespannten Situation entstand dieses Weihnachtslied.

Das passt in unsere heutige Zeit. Das Lied verklärt die Weihnachtszeit nicht. Es kennt den Stress, die langen Listen, die überfüllten Straßen und die Sorge, ob wir rechtzeitig ankommen. Auch unser Advent ist oft kein stiller Weg durch eine friedliche Schneelandschaft. Manches gerät ins Stocken. Nicht nur auf den Straßen, sondern auch in unserem Leben. Beziehungen können belastet sein, Erinnerungen schmerzen, und nicht für jeden ist Weihnachten ein unbeschwertes Fest. Die Weltlage macht uns Sorge, die Kluft in der Gesellschaft wird größer, die Krisen in der Welt mehr. Frieden ist keine Selbstverständlichkeit.

In diesem Lied schaut der Reisende zu den Menschen in den anderen Autos hinüber. Plötzlich sind sie nicht mehr nur Hindernisse im Stau. Sie alle teilen denselben Wunsch: rechtzeitig bei ihren Liebsten zu sein. Aus anonymen Verkehrsteilnehmende wird für einen Moment eine Gemeinschaft von Hoffenden. Jeder und jede trägt eine eigene Geschichte, eine eigene Sehnsucht und ein eigenes Ziel in sich.

Auch der Advent lädt uns zu einem solchen Blick ein. Neben uns sind Menschen unterwegs, deren Ungeduld, Einsamkeit oder Sorge wir nicht kennen. Vielleicht hilft ein freundlicher Blick, ein wenig Rücksicht oder ein versöhnliches Wort, damit der Weg für alle leichter wird. Wir müssen nicht schneller sein als die anderen. Wir dürfen miteinander unterwegs sein.

Und wo liegt unser Zuhause? Vielleicht ist es ein vertrauter Ort. Vielleicht sind es bestimmte Menschen. Im Glauben bedeutet Heimkommen noch mehr: Gott selbst kommt uns entgegen. Weihnachten erzählt davon, dass er in Jesus Christus in unsere unruhige und oft festgefahrene Welt kommt. Er wartet nicht nur am Ziel auf uns, sondern begleitet uns auf dem Weg.

„Driving Home for Christmas“ ist deshalb mehr als ein Lied über eine Autofahrt. Es erinnert uns daran, dass wir alle unterwegs sind – mit unserer Sehnsucht nach Frieden, nach Nähe und nach Geborgenheit. Mit unserer Sehnsucht nach einem gelingenden Weihnachtsfest in unseren Familien. Und Weihnachten heißt: Wir werden erwartet. Bei Gott sind wir willkommen. Bei ihm dürfen wir nach Hause kommen –
driving home for Christmas.

Andreas Ströble

Kontakt zu den „Kontakten“

Rückmeldungen zur aktuellen Ausgabe sowie Informationen, Bilder, Texte und Ankündigungen für die kommende Ausgabe senden Sie bitte an: Kontakte.Ronnenberg@evlka.de.

Einsendeschluss für die Ausgabe Februar/März 2027 ist der 31. Dezember 2026. Senden Sie uns Word-Dokumente bitte immer im Format .docx zu. Dateien im .doc-Format werden vom System nicht zugestellt.



Foto: privat

Angedacht

Manchmal scheint die Welt aus den Fugen zu geraten. Die Nachrichten erzählen von Krieg und Streit, von Sorgen um die Zukunft und von Menschen, die sich gegenseitig nicht mehr zuhören. Da fällt es schwer, an eine bessere Zukunft zu glauben.

Advent lädt uns ein, trotzdem nach Licht zu suchen. Die Worte des Propheten Jesaja schenken eine Verheißung:

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein großes Licht. Ein Kind wird geboren. Gerechtigkeit und Frieden sind zugesagt.

Mit der Geburt Jesu kommt Gott mitten in unsere unvollkommene Welt. Er begegnet uns nicht fern und unberührbar, sondern ganz nah – als Kind, angewiesen auf Menschen und ihre Fürsorge. Das erinnert uns daran: Hoffnung beginnt oft klein. Sie wächst, wenn wir einander wahrnehmen und das Gute nicht aufgeben.

Vielleicht begegnet uns dieses Licht in einem freundlichen Wort, in einem Besuch, für den wir uns Zeit nehmen, oder in einem Moment, in dem wir jemandem wirklich zuhören. Solche Gesten lösen nicht alle Probleme. Aber sie können zeigen: Du bist nicht allein. Und sie machen die Welt ein wenig heller.

Auch wir können dazu beitragen, dass Frieden und Gerechtigkeit wachsen – indem wir Vorurteile hinterfragen, anderen eine Chance geben und nicht wegsehen, wenn jemand Hilfe braucht. Das ist manchmal mühsam. Doch Advent erinnert uns: Gott hat die Hoffnung auf eine bessere Welt nicht aufgegeben.

So dürfen wir uns auf den Weg machen – mit offenen Augen für das Licht, das schon da ist, und mit der Zuversicht, dass Gottes Frieden wachsen kann. Schritt für Schritt, mitten unter uns.

Rebecca Schoppe

Engel in der Bibel

Immer am 29. September ist der Michaelistag, der Tag des Erzengels Michael und aller Engel. Schauen wir uns drei der Erzengel genauer an.

Michael ist der Kämpfer unter den Engeln. Sein Name bedeutet: „Wer ist wie Gott?“ Schon dieser Name ist eine Frage, die alle Mächte dieser Welt in ihre Schranken weist. Wer darf sich an Gottes Stelle setzen? Wer darf über Leben und Tod verfügen? Wer darf sich selbst zum Maß aller Dinge machen?

Michael steht für den Widerstand gegen alles, was Gottes gute Ordnung zerstören will. Die Bibel kennt ihn als Verteidiger des Gottesvolkes. In der Offenbarung des Johannes kämpft er gegen den Drachen, gegen die Macht des Bösen. Die christliche Kunst stellt ihn deshalb nicht als sanften Engel dar, sondern als Krieger: gerüstet, mit Schwert oder Speer, den besiegten Drachen zu seinen Füßen – so auch im Siegel der Michaeliskirchengemeinde:



Gabriel dagegen ist der Bote. Wenn Michael für Gottes Widerstand steht, dann steht Gabriel für Gottes Wort, das einen Menschen erreicht. Er begegnet Daniel und deutet ihm seine Vision. Er tritt zu Maria und spricht jene Worte, durch die sich ihr ganzes Leben verändert: „Fürchte dich nicht.“ In der biblischen Überlieferung kündigt er Zacharias die Geburt Johannes’ des Täufers an. Gabriel ist der Engel der Verheißung. Er bringt eine Zukunft zur Sprache, die der Mensch selbst noch nicht sehen kann.

Raphael schließlich kommt unserer Vorstellung von einem Schutzengel besonders nahe. Sein Name bedeutet: „Gott heilt.“ Im Buch Tobit begleitet er den jungen Tobias auf seinem Weg. Er geht mit ihm durch Gefahren und Unsicherheiten, hilft ihm und führt ihn schließlich heil nach Hause.

Michael kämpft. Gabriel verkündet. Raphael begleitet und heilt.

Und doch weisen alle drei über sich selbst hinaus. Denn Engel wollen nicht bewundert werden. Sie wollen auf Gott hinweisen. Sie sind keine himmlischen Hauptpersonen. Sie sind Boten. In ihnen kommt etwas von Gott zur Sprache: sein Schutz, seine Verheißung, seine heilende Nähe.

Engel gibt es in fast allen Religionen, Himmelswesen und Mittler zwischen dem Jenseits und dem Diesseits. Christen, Juden und Muslime sprechen von ihnen. Selbst Menschen, die mit dem Glauben wenig anfangen können, bewahren manchmal die Vorstellung von einem Schutzengel.

Deshalb haben sie Hochkonjunktur – jedenfalls als Figuren. Man findet sie aus Holz, Stein oder Bronze, mit zarten Flügeln oder üppig barock, geschmackvoll oder süßlich. Sie stehen in Buchhandlungen, in Kirchenläden und zwischen allerlei Dekoration. Besonders zur Weihnachtszeit scheinen sie beinahe überall zu sein.

Doch die Engel der Bibel sind keine Dekoration. Sie sind nicht dazu da, unser Leben ein wenig himmlisch auszuschmücken. Sie haben einen Auftrag.

Engel sind Boten Gottes. Sie kommen, um etwas von Gott hörbar, sichtbar und spürbar werden zu lassen. In ihrer eigenen Sprache bringen sie Gott zum Klingen.

Andreas Ströble





Engelskulpturen auf Friedhöfen?

Auf schönen alten Friedhöfen sind viele zu finden; verwunschen, verwittert, Zeugen aus einer anderen Zeit! Kaum ein Engel gleicht dem anderen.

Im Laufe der Kunstgeschichte wurden diese Wesen unterschiedlich definiert, entsprechend verschieden sind auch ihre Darstellungen. Sie unterscheiden sich sowohl in Körperhaltung, Gestik und Mimik als auch in den Beigaben und „Accessoires“.



Engel sind Mittler zwischen Gott und den Menschen, zwischen Licht und Dunkel und deshalb Begleiter auf der Schwelle zwischen Leben und Tod. Zahlreich und vielfältig sind sie auch heute noch auf Gräbern zu finden, nur meist viel kleiner und teilweise in Scharen.

Kleine geflügelte Deko-Figuren als Schutzengel für die Verstorbenen und die Trauernden: Auf Friedhöfen sind sie Beziehungswesen; sie agieren zwischen den Welten, zwischen Liebe und Vergänglichkeit.

Welche Beigaben findet man?

Tragen die Engel eine umgedrehte Fackel, so symbolisiert das das Verlöschen des Lebens und die damit verbundene Trauer.

Ein Lorbeerkranz auf dem Kopf oder in der Hand weist hin auf den Sieg des Lebens über den Tod, auf die Auferstehungshoffnung. Ein schwebender Engel soll hindeuten auf die Überwindung irdischen Leids und auf Glaubenszuversicht.

Verweist ein Engel mit dem Finger auf dem Mund auf das Schweigen, so kann das die bildliche Darstellung der Sprachlosigkeit angesichts des Todes bedeuten. Ein gesenkter Kopf oder gekreuzte Hände vor der Brust stehen für die Trauer der Hinterbliebenen. Erhebt ein Engel eine Hand gen Himmel oder blickt er nach oben, so soll das die Hoffnung auf ein himmlisches Leben nach dem Tod ausdrücken.

Diese Hoffnung wird auch symbolisiert mit Blumenschmuck auf einem beigefügten Kreuz.

Auch sanfte Erotik und Spiritualität finden ihren Ausdruck in der Gestik vieler Engel. Die Liebe vom und zum Verstorbenen, die den Tod überdauert, wird mit Rosen in vielerlei Gestalt versinnbildlicht.

Der Palmwedel, ein jahrtausendealtes Symbol für Frieden, das ewige Leben und die Auferstehung, findet sich in der Hand vieler Engel. Eine sich in den Schwanz beißende Schlange, auf dem Kopf als Heiligenschein getragen, stellt den ewigen Kreislauf des Lebens dar.

Zum Segen haben die Engel oft die Hand oder die Hände erhoben. Kniende, demütige Engel symbolisieren Gebet und Anbetung sowie Ehrfurcht und Respekt vor Gott.

In der christlich-jüdischen Vorstellung sind Engel unter anderem beim Tod eines Menschen anwesend und begleiten anschließend seine Seele in die jenseitige Welt. Selbst diese Funktion ist auf alten Friedhöfen manchmal bildhauerisch dargestellt. Es sind Engel, die dem Menschen liebevoll beistehen.

Die Engel auf unseren Friedhöfen mit all ihren Beigaben symbolisieren Schutz, Trost und Hoffnung und vermitteln die Gedanken und Segnungen der Lebenden für die Verstorbenen. Sie sind auch heute nicht von unseren Friedhöfen wegzudenken!

Antje Haeseler



Fotos: Antje Haeseler (6)

Schutzengel

„Da habe ich wohl einen Schutzengel gehabt!“ Diesen Satz haben wir fast alle schon einmal gesagt oder gehört. Meistens dann, wenn im Alltag gerade noch einmal alles gut gegangen ist – bei einer Schnellbremsung im Berufsverkehr oder einem glücklichen Ausgang nach einem Sturz. Doch woher kommt diese tiefe Gewissheit, dass wir in brenzligen Momenten nicht ganz allein sind?
Der Gedanke an himmlische Begleiter*innen ist ein Urbedürfnis des Menschen. Schon die Psalmen der Bibel sprechen uns dieses Versprechen voller Trost zu: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ (Psalm 91,11). Für den Theologen Thomas von Aquin war klar: Gott stellt jedem Menschen von Geburt an einen Wegbegleiter zur Seite.

Spannend ist, dass Schutzengel bei den Menschen höher im Kurs stehen als ihr Auftraggeber. Der Schutzengel ist die am meisten verbreitete christliche Figur im nicht christlichen Umfeld.



Der Wunsch nach Schutz und Geborgenheit begleitet viele Menschen. Wir sehnen uns nach Sicherheit: nach Frieden in der Welt, einem sicheren Zuhause, Gesundheit und einem Arbeitsplatz, auf den wir uns verlassen können. Doch so sehr wir uns auch bemühen, alles abzusichern – vollkommene Sicherheit gibt es in unserer Welt nicht. Das Leben bleibt verletzlich und manchmal unberechenbar. Und gerade deshalb suchen wir nach einer Geborgenheit, die tiefer reicht als das, was wir selbst schaffen können. Das Vertrauen darauf, dass eine gute Macht über unserem Leben wacht, schenkt uns im Alltag Halt und Zuversicht, und der Schutzengel gibt der Liebe Gottes ein nahbares, tröstendes Gesicht.

Rebecca Schoppe

Offene Bücherrunde

RONNENBERG

Seit September findet einmal monatlich ein Treffen für Lesefreunde statt. In einer offenen Runde tauschen wir uns über unsere aktuelle Lektüre aus und sprechen über Bücher, Autoren und Lieblingsbücher im Allgemeinen. Sie sind auch interessiert? Dann kommen sie gern mit Ihrem Buch vorbei und lassen Sie uns an dessen Inhalt teilhaben.

Der nächste Termine ist am 14.12.2026 um 18:00 Uhr im Gemeindehaus (Am Kirchhofe 4e). Weitere Infos zu Termine erhalten Sie von Ulrike Mischerikow, Tel. 0157 58955323.

Klön- un Spelstuuv – da ist was los!

RONNENBERG

Nu geiht dat wedder los! Zum fünften Mal lädt die Klön- un Spelstuuv von Oktober bis Ostern zum gemütlichen Beisammensein ein.

An zwei Mittwochnachmittagen im Monat, **jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr,** ist Zeit zum Klönen, Kaffeetrinken, Basteln, Spielen und Miteinandersein.

Ob schon lange dabei, groß oder klein oder einfach neugierig – alle sind herzlich willkommen.

Termine: 2.12., 9.12., 16.12., 13.1. 27.1., 10.2., 24.2., 10.3., 24.3.
Ort: Gemeindehaus der Michaeliskirchengemeinde (Am Kirchhofe 4e)

Calenberger Diakoniestiftung Ronnenberg

Michaelisfrühstück

RONNENBERG

Das Frühstücksbuffet im Gemeindehaus (Am Kirchhofe 4d) – von 8.30 bis 10.30 Uhr samstags am **12.12.2026** und am **30.1.2027.**

Um Anmeldung wird gebeten:
Gemeindebüro, Tel. 05109 519547,
E-Mail kg.ronnenberg@evlka.de; oder
Doris Peckmann, Tel. 05109 9292

Einladung zum Hauskreis

RONNENBERG

Im Hauskreis wird über biblische Texte oder Themen mit religiösem Bezug diskutiert und der Bedeutung altbekannter und vielleicht allzu bekannter Formulierungen nachgespürt. Ein freier Gedanken zu „Gott und der Welt“, dazu gibt es Getränke und Snacks sowie das ein oder andere gemeinsam gesungene Lied. Gastgeber ist die Familie Tänzer. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dazuzukommen und mitzumachen.

Die nächsten Termine: 14.12., 11.1., 25.1. – jeweils 20 Uhr

Anmeldung bei Familie Tänzer, Tel. 05109 7331.

Strickliesen

RONNENBERG

Du magst nicht gern allein stricken oder häkeln? Dann komm vorbei!

Wir sind die **Strickliesen** und treffen uns regelmäßig **mittwochs von 16 bis 18 Uhr im Kirchenamt, unterer Sitzungssaal** (Am Kirchhofe 4).

Die Teilnahme ist kostenlos. Schnapp dir deine Wolle und los geht’s! Wir freuen uns auf dich.

Nächste Termine:
9.12., 13.1., 27.1., 10.2., 24.2.

Auskunft und Anmeldung:
Ramona Rogge, Tel. 01520 9286870,
E-Mail Roggeramona3@gmail.com

Meditationen über die Schöpfung

Kunstausstellung während der Winterkirche 2027

RONNENBERG

Um Diversität, Schönheit und die geheimnisvolle Formenwelt der Pflanzen geht es in den Farbstiftzeichnungen von Uwe Ahrens in der nächsten Ausstellung im Rahmen der Winterkirche 2027. Im Aufbau von Blüten oder dem Kopf eines Rotkohls, in der intensiven Farbigkeit einer Mangoldpflanze oder der Schönheit eines sich ausbreitenden Saftflecks auf Papier findet der Künstler die Anregungen für seine Arbeiten. Er macht dabei interessante morphologische Zusammenhänge sichtbar, die für uns oft im Verborgenen bleiben. Die Zeichnungen können eine Anregung sein, in der Natur genauer hinzuschauen, als wir das normalerweise gewohnt sind.

Im Rahmen der Ausstellung bietet Uwe Ahrens einen eintägigen Workshop an, in dem es um das Zeichnen floraler Motive, um Bildkomposition, um Farbklänge und Techniken des Zeichnens gehen wird.

Kontakt zum Arbeitskreis Kunst und Kultur der Michaeliskirchengemeinde per Mail an clemens.bernhard@outlook.de.

Die Ausstellung ist vom 24.1. bis zum 14.3.2027 im Gemeindehaus (Am Kirchhofe 4e) zu sehen. Kommen Sie einfach im Anschluss an einen Gottesdienst vorbei oder kontaktieren Sie für eine Terminabsprache den Arbeitskreis Kunst und Kultur der Gemeinde.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen …
… zur Eröffnung im Rahmen eines Kunstgottesdienstes mit anschließender Vernissage am 24.1.2027, 10:30 Uhr.
… zum Kunst-Workshop mit Uwe Ahrens am 6.2.2027.



Fotos: Uwe Ahrens

Der Tag des offenen Denkmals

Ein Gemeinschaftsprojekt des Fördervereins Stadtarchiv Ronnenberg e.V. mit dem Stadtarchiv und der Michaeliskirchengemeinde

RONNENBERG

Der Tag des offenen Denkmals am 13. September war ein voller Erfolg (circa 200 Besucher)! Es war auch der Tag der Kommunalwahl und viele Ronnenberger waren in ihrer Stadt unterwegs. Die Türen unserer Michaeliskirche standen den ganzen Tag offen, und das animierte wohl auch viele Besucher, ihre Kirche einmal näher zu betrachten. Am Nachmittag fanden sich auch Interessierte aus Hannover ein. Schon morgens im Gottesdienst stand unsere Kirche thematisch im Mittelpunkt. Pastor Ströble ließ die Kirche zur Gemeinde sprechen: „… ohne euch bin ich nur ein altes Gebäude. Erst wenn ihr kommt, wenn ihr hört und singt, fragt und glaubt, staunt und zwei-felt, werde ich zu einem lebendigen Haus …“

Pastor Ströble mag die Kirche: „Ihre Höhe erinnert uns an Gottes Größe. Ihre Säulen fragen nach unserem Blick. Ihre alten Steine verbinden uns mit einer langen Geschichte. Doch ihre Dunkelheit lässt uns nach dem Licht suchen. Ihr ferner Altar stellt die Frage nach unserer Nähe zu den Menschen. Ihre festen Bänke fordern unsere Beweglichkeit heraus. Ihr Querschiff ruft uns aus den verkrusteten Ecken. Und ihr Platz auf dem Hügel erinnert uns an unseren Weg hinunter zu den Menschen.“

Die zahlreichen Führungen um die Kirche, in der Kirche und auf den Turm waren sehr gut besucht und die Orgelführung begeisterte Groß und Klein.

Ein Highlight war die große Ausstellung zur Geschichte der Ronnenberger Kirchwege. Unser Stadtarchivar Matthias Biester hat diese Ausstellung konzipiert und dazu noch einen KI-Film produziert, der großes Interesse fand. Herrn Biester sei hiermit nochmals ein herzlicher Dank und ein großes Lob ausgesprochen für seine wieder einmal so engagierte und fachkundige Arbeit!

Die Ausstellung ist weiterhin in der Michaeliskirche nach den Gottesdiensten und nach Absprache zu besichtigen – oder jederzeit online (https://gqr.sh/462H oder QR-Code scannen).

Falls Sie Interesse haben, den Film noch einmal zu sehen, melden Sie sich bitte bei Antje Haeseler telefonisch unter 05109 7482. Wir bemühen uns, einen weiteren Vorführtermin zu finden.

Ein Dank an alle Mitwirkenden und die Kuchenspender!

Ronnenberger Abend: So war’s – so wird’s!

RONNENBERG

Im Oktober hat uns die **Band OYA** (im Bild) mit ihrem tollen Programm mitgenommen auf einen Abend voller Swing und Soul. Die Vielseitigkeit der Gruppe hat die Besucher begeistert. Auch das Programm aus vorwiegend amerikanischen Evergreens kam beim Publikum im gut besuchten Saal des Gemeindehauses gut an. Nach dem Auftritt der Band Spätlese im Februar war dies wieder ein Ronnenberger Abend, der es in sich hatte!



Foto: Clemens Bernhard

In sich haben wird es auch **der nächste Ronnenberger Abend im Februar,** allerdings auf eine andere Art und Weise. Zu hören sein wird das **Duo Plurachorda mit Cello und Gitarre.** Vielsaitig und vielseitig sind Roland Baumgarte und Leonhard Brandstetter allemal, präsentieren sie doch ein Repertoire, das sich von Musik der Barockzeit bis zu moderner Jazzimprovisation erstreckt. Lassen Sie sich überraschen!

Baustelle auf dem Kirchhügel

RONNENBERG

Seit Juli dieses Jahres befindet sich auf dem Kirchhügel eine große Baustelle. Im Zug der Ortskernsanierung werden Leitungen dort erneuert und die Straße neu gepflastert. Durch die Tieferlegung der Leitungen und der damit verbundenen Neuanschlüsse an die Wohnhäuser und vor allem durch Funde alter Skeletteile haben sich die Bauarbeiten verzögert. Sollte der erste Bauabschnitt ursprünglich im Dezember beendet sein, wird das nach bisherigen Erkenntnissen erst Ende Februar der Fall sein.

Dann folgen die beiden nächsten Bauabschnitte, wobei aktuell geplant ist, den dritten Bauabschnitt erst nach dem Ronnenberger Stadtfest zu beginnen. Wie das mit der anberaumten Sanierung des Kirchturms im kommenden Jahr zu vereinbaren ist, muss noch abgestimmt werden.

Die gefundenen Skeletteile stammen aus der Zeit, in der um die Kirche herum ein Friedhof war und die Verstorbenen aus den Ortsteilen und darüber hinaus (wie aus Wettbergen und Lenthe) hier bestattet wurden. Die Knochenfunde können zum jetzigen Zeitpunkt über 30 Personen zugeordnet werden – Ältere und Kinder, Männer und Frauen. Sie sind derzeit in Räumlichkeiten eines Archäologiebüros des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege aufbewahrt, sollen aber in einem Sammelbehälter der Kirchengemeinde übergeben und dann in einem Sammelgrab bestattet werden. Es wird derzeit ein würdiger Rahmen gesucht, wie das geschehen kann. Zur Beisetzung wird dann auch die Bevölkerung informiert und eingeladen.

KONZERTE

Gemeinschaftskonzert

RONNENBERG

„Gospel, Weihnachten & Moderne – ein bunter Mix, der Herzen berührt“ ist das Konzert von Gospel and More (Leitung: Friederike Weritz) und Triple C (Leitung: Caroline Grützmacher) überschrieben. Seien Sie dabei **am Sonntag, 6.12.2026, 17 Uhr** (Einlass ab 16:30 Uhr; Eintritt frei) in der Michaeliskirche Ronnenberg.

Adventskonzert

RONNENBERG

Der **Männergesangverein Concordia** veranstaltet in Kooperation mit dem **Männergesangverein Empelde** am **Donnerstag, 10.12.2026, um 19.30 Uhr** in der Michaeliskirche in Ronnenberg ein Adventskonzert.

Weihnachtskonzert

RONNENBERG

In dulci jubilo! Zu einem Weihnachtskonzert am **Mittwoch, 30.12.2026, um 17 Uhr** lädt **Cantus Ronnenberg** herzlich in die Michaeliskirche ein. Der Chor singt zwei Weihnachtskantaten von Dieterich Buxtehude. Kreiskantor Christian Windhorst hat die musikalische Leitung und spielt weihnachtliche Orgelmusik. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

50 Jahre Weihnachtsmarkt an der Alten Kapelle in Weetzen

WEETZEN

Jedes Jahr am 2. Advent findet rund um die Alte Kapelle in Weetzen der Weihnachtmarkt statt und erfreut sich großer Beliebtheit. Das liegt nicht zuletzt daran, dass es sich nicht um eine kommerzielle Veranstaltung handelt. Der Markt ist vielmehr das Ergebnis von viel Herzblut und Engagement der Ehrenamtlichen des Weetzener Vereins für Denkmalpflege, aktiver Mitglieder der Versöhnungskirchengemeinde sowie der Freiwilligen Feuerwehr.

Nun feiert der Weihnachtsmarkt sein 50-jähriges Jubiläum. Wie kam es dazu?

Vor 50 Jahren begann der Neubau der Weetzener Versöhnungskirche mit der Grundsteinlegung. Für den Bau hatte sich ein Kirchbauverein gegründet, der auf der Suche nach finanziellen Mitteln war. Der damals noch junge Weetzener Verein für Denkmalpflege benötigte ebenfalls Geld: Die Alte Kapelle musste grundlegend saniert werden. Der Vorsitzende des Kirchbauvereins schlug vor, den bis dahin im Gemeindehaus stattfindenden Adventsbasar gemeinsam an der Alten Kapelle als Weihnachtsmarkt zu veranstalten. Die Idee wurde begeistert aufgenommen und die Mitglieder beider Vereine wurden schnell aktiv, es wurde gebastelt, getöpfert, gebacken und eingekocht. Dann war es so weit: Der erste Weihnachtsmarkt fand mit großem Erfolg statt. Zunächst noch sehr provisorisch mit Tapeziertischen und Sonnenschirmen als Wetterschutz, wurden in den Folgejahren Holzbuden gebaut, die noch bis heute im Einsatz sind und dem Markt einen gemütlichen Charakter verleihen.

Die Einnahmen wurden zu gleichen Teilen zwischen dem Verein für Denkmalpflege und dem Kirchbauverein, später dann der Kirchengemeinde, aufgeteilt.

Vor etwa 30 Jahren stieß die Freiwillige Feuerwehr Weetzen dazu. Sie übernahm den Glühweinstand und drückte damit ihre Zugehörigkeit zur Dorfgemeinschaft aus. Dieses Erfolgsmodell funktioniert bis heute und erfährt nicht nur im Ort selbst großen Zuspruch. Auch Gäste von außerhalb sagen immer wieder: Dieser Weihnachtsmarkt ist etwas Besonderes!

Dorle Burchard und Katja Hillemann





Weihnachtsmarkt 1976 (oben) und letztes Jahr (unten). Fotos: privat (2)



Lebendiger Adventskalender

Gleich drei Lebendige Adventskalender stehen Ihnen dieses Jahr im Dezember zur Auswahl! Die Abende füllen sich noch, achten Sie auf Aushänge und die Informationen auf den Websites der Kirchengemeinden.

RONNENBERG beginnt nach aktuellem Stand am 2.12., 17:30 Uhr, bei der Feuerwehr mit dem Musikzug; anschließend an verschiedenen Orten.

IHME-ROLOVEN beginnt am 28.11. um 18:00 Uhr mit einer Andacht mit Glühwein vor der Kapelle; anschließend ebenfalls an verschiedenen Orten.

WEETZEN: Auch hier findet ein Lebendiger Adventskalender statt. Informationen erhalten Sie beim Pfarramt.

WEETZEN

HeiligenSHINE

Licht, Hoffnung, Wärme

Eine neue Ausgabe der **Wohnzimmerkirche** am 11.12.2026, 19 Uhr, in der Versöhnungskirche Weetzen.

Weetzen im Netz

WEETZEN

Bleiben Sie stets auf dem Laufenden, was in Ihrer Kirchengemeinde los ist: Besuchen Sie die Versöhnungskirchengemeinde bei Whatsapp, Instagram und Youtube!

Instagram
@versoehnungskirche_weetzen

Facebook
@versoehnungskircheweetzen

Whatsapp

Aktive Seniorinnen

WEETZEN

Immer am ersten Mittwoch im Monat treffen sich die „Aktive Seniorinnen“ im Gemeindehaus Weetzen um 9.30 Uhr zum Frühstück, ehe es dann um 10.15 Uhr mit dem Programm weitergeht.

2. Dezember: Wir hören Geschichten und singen Lieder zur Vorweihnachtszeit
6. Januar: „Frauen in der Bibel“ mit Rebecca Schoppe.

Kontaktpersonen für die Aktiven Seniorinnen sind:
Ursula Zahn, Tel. 05109 5619910
Heike Wissel, Tel. 05109 512261

Männertreff Weetzen

WEETZEN

Donnerstag, 10.12.2026 | Weihnachtsgeschichten mit Glühwein

Der Männertreff findet im Januar und im Februar nicht statt!

Musikalische Andacht

EMPELDE

Am 10.12.2026 findet um 17.45 Uhr eine musikalische Andacht mit Advents- und Weihnachtsliedern in der Taufkapelle statt.

Winterdienst für die Johannesgemeinde gesucht!

EMPELDE

Wir suchen eine zuverlässige Unterstützung für den Winterdienst auf unserem Gelände in der Hallerstraße 3.

Deine Aufgaben:

- Räumen der Gehwege rund um das Kirchengelände sowie des Zugangs zum Kindergarten über den Vorhof und Innenhof
- Einsatz bei Schneefall und Glätte, bei Bedarf auch zweimal täglich
- Sicherstellung der Räumung bis spätestens 7:30 Uhr, damit der Kindergartenbetrieb gewährleistet ist

Das bieten wir:

- Alle benötigten Geräte und Materialien sind vor Ort, inklusive Räummaschine.
- Vergütung über eine Ehrenamtspauschale.

Voraussetzung ist die Bereitschaft, bei winterlicher Witterung kurzfristig auf Abruf tätig zu werden und den Winterdienst selbstständig zu übernehmen.

Interesse? Dann freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme bei der Johannesgemeinde Empelde!

Willkommen im Frauenkreis

EMPELDE

Der Frauenkreis trifft sich **jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr** im Gemeindesaal der Johanneskirchengemeinde in Empelde (Hallerstraße 3), um bei Kaffee und Gebäck miteinander ins Gespräch zu kommen. Kommen Sie gern zu diesem ungezwungenen Treffen.

Informationen über das Gemeindebüro Empelde: 05112604750, kg.johannes.empelde@evlka.de

Frauenfrühstück

Themen: „Zwangsadoption“ und „Engel“

EMPELDE

Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen zum Frauenfrühstück am **12.12.2026** und am **23.1.2027,** jeweils **von 9.15 bis 11.30 Uhr** im Gemeindesaal der Johanneskirche, Hallerstraße 3 in Empelde.

Nach dem gemeinsamen Frühstück werden wir uns am **12.12.2026** anhand des Romans „Ein völlig anderes Leben“, den Frau Kremeike-Kaatz vorstellen wird, mit dem Thema der politisch motivierten Adoption und den damit einhergehenden Problemen für die betroffenen Eltern und Kinder beschäftigen.

Weihnachten ist vorüber, die Engel haben die frohe Botschaft verkündet. Wo begegnen wir darüber hinaus Engeln? Brauchen wir sie und wenn ja, wofür? Mit solchen Fragen wollen wir uns am Vormittag des **23.1.2027** im Anschluss an das Frühstück beschäftigen. Beispiele aus der Bibel und der Kunst werden uns inspirieren.

Ökumenische Gartenarbeit

EMPELDE

Wie auf dem Bild zu sehen, waren sieben (zeitweise sogar acht) Menschen bei der ökumenischen Gartenarbeit an der Johanneskirche dabei. Die Treffen am 10. Oktober und am 7. November waren sehr erfolgreich und es ist gut zu sehen, dass so viel geschafft werden konnte. Die Bäume hatten nunmehr das meiste Laub bereits abgeworfen, sodass neben dem Rückschnitt des Grüns auch dieses auf einem großen Sammelhaufen zusammengetragen werden konnte und zum Abtransport bereitliegt.

Die Aktion findet nach vorheriger (wetterbedingter) Abstimmung einmal im Monat an einem Samstag von 9 bis 12 Uhr statt, wobei ein kleines stärkendes Frühstück beinhaltet ist – denn in Gemeinschaft arbeitet es sich nicht nur besser, sondern es schmeckt auch besser.

Wenn Sie/ihr Lust habt, ist eine kurze Anmeldung per Mail bei Heiner Dettmer unter heiner.dettmer@htp-tel.de erwünscht, um in den Anfrageverteiler zu gelangen. „Es ist herrlich, sich an der frischen Luft zu bewegen“, sagte eine Teilnehmerin.



Foto: privat

Kraft zum Leben schöpfen

EMPELDE UND REGION

Am 1. Advent wird in Karlsruhe die 68. Aktion „Brot für die Welt“ unter dem Motto „Kraft zum Leben schöpfen“ eröffnet. **Auch in Empelde findet an diesem Tag um 11 Uhr ein Gottesdienst zur Aktion statt.**

Wasser ist lebensnotwendig, doch die Klimakrise verschärft die Wasserkrise. „Brot für die Welt“ und seine Partnerorganisationen fördern weltweit Lösungen wie Regenwassertanks, bessere Wasserhygiene und Bewässerungssysteme. So stärken sie die Menschen vor Ort und geben Hoffnung.

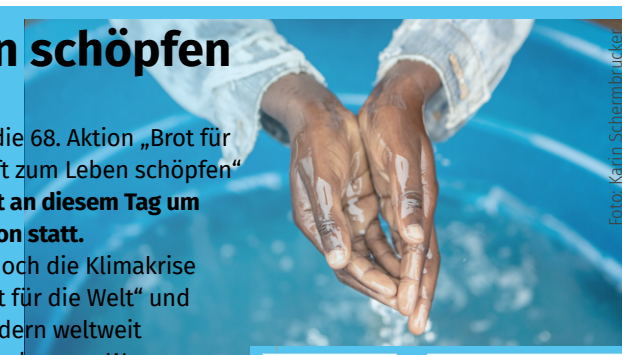


Foto: Karin Schermbrucker

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Fast 40 Gründungsmitglieder

Neuer Kirchbau- und Kulturverein will Johanneskirche retten

EMPELDE

Das Ziel ist die Sanierung des Dachs und eine künftige Nutzung als Kulturort. Dafür wurde am 9. Oktober 2026 der Kirchbau- und Kulturverein Empelde gegründet. Er will die seit 2024 gesperrte Johanneskirche erhalten und künftig auch als Ort für Kultur nutzen. Bereits bei der Gründungsversammlung traten fast 40 Bürgerinnen und Bürger dem Verein bei.

Die Zukunft des Kirchengebäudes ist ungewiss. Nach dem Einsturz einer ähnlich konstruierten Kirche in Kassel wurde auch die Empelder Kirche untersucht. Dabei ließ sich die Standsicherheit ihres geleimten Holzdachs nicht zweifelsfrei nachweisen. Seit Juni 2024 ist das Gebäude deshalb gesperrt.

Der Verein will die Johanneskirchengemeinde dabei unterstützen, die Kirche wieder nutzbar zu machen. Zunächst geht es darum, eine Lösung für das Dach zu finden und eine solche zu finanzieren. Dafür will der Verein unter anderem zusätzliche Fördermittel erschließen und den Kirchenvorstand mit ehrenamtlichem Engagement entlasten.

Nach einer Sanierung soll die Kirche nicht nur für Gottesdienste, sondern auch für Lesungen,


Foto: privat

Konzerte, Theateraufführungen und andere Veranstaltungen genutzt werden. So will der Verein das kulturelle Leben in Empelde bereichern.

Der neu gewählte Vorstand hält das für machbar. „Mit guten Ideen und nun auch so vielen Engagierten können wir etwas bewegen“, so der 1. Vorsitzende Burkhard Manke.

Dr. Frank Salchow (2. Vorsitzende) ergänzt: „Das Kirchengebäude bietet beste Voraussetzungen, um es zu einem geistlichen und kulturellen Zentrum für Empelde zu entwickeln.“

Zum Vorstand gehören außerdem Rudi Heim als Kassenwart sowie als Beisitzende Rainer Ackermann, Patrick Bellmer, Martina Kremeike-Kaatz und Udo Witt.

Einladung zur Gemeindefreizeit

REGION

Vom **29.01. bis zum 31.01.2027** findet eine Gemeindefreizeit in Wernige-rode (Harz) statt. Anmelden können sich alle Personen ab 18 Jahren, unabhängig von ihrer Gemeindezugehörigkeit. Unsere Unterkunft wird – wie in den vergangenen Jahren – das CVJM Huberhaus, Mühlental 2, in 38855 Wernigerode sein. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Auf dem Programm stehen Spaziergänge, Besichtigung von Wernigerode, Spiele, viel leckeres Essen, noch viel mehr gute Gespräche mit netten Leuten, aber auch Andachten mit Singen, Beten und geistlichem Input. An allen Programmpunkten kann man, muss man aber nicht teilnehmen. Außerdem haben die Teilnehmenden der Freizeit im Vorfeld die Möglich-keit, das Programm selbst mitzugestalten.

Zwecks Anmeldung und für weitere Infos zur Freizeit wenden sich Inte-ressierte bitte an Gabi Stein, Tel. 0177 1541936, E-Mail gabistein@htp-tel.de.


Foto: Dimitry Anikin/Pexels via Canva

Schloss Wernigerode

Weltgebetstag

5. März 2027

für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag



REGION

Im Jubiläumsjahr der weltweiten ökumenischen Frauenbewegung feiern christliche Gemeinden am Freitag, 5. März 2027, den Weltgebetstag.

Die diesjährige Gottesdienstordnung widmet sich nicht – wie sonst üblich – einem einzelnen Land. Stattdessen stehen wich-tige Stationen und Höhepunkte aus 100 Jahren Weltgebetstagsbewegung im Mittelpunkt. Außerdem richten wir den Blick auf das Lied der Hanna und das Magnificat Marias.

Zur Vorbereitung laden wir herzlich zu drei Treffen ein:

Dienstag, 12.1.2027
Dienstag, 9.2.2027
Dienstag, 23.2.2027

Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus Weetzen, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7.

Am 5. März feiern wir um 19 Uhr den Weltgebetstag gemeinsam in einem Festgottesdienst in der Versöhnungskirche Weetzen. Wir freuen uns auf alle, die mit uns beten, singen und feiern möchten.

Programmübersicht

KulturLaden Benthe

2. Weihnachtsmarkt in Benthe
5. Dezember 2026 um 16 Uhr (Eintritt frei)
Im und um das Café Benthe.mitte herum: Für Kinder kommt ein Märchenerzähler in die Bücherei.

Mechthild Kerz „Liebt euch doch!“
16. Januar 2027 um 19:00 Uhr (15,00 Euro)
Mechthild Kerz präsentiert DAS ultimative, erfolgsgarantierte Coaching. Innovativ, Kreativ, transformative – ein MUSS für jeden Suchenden! Die verblüffende Verwandlungs- und Dialektkünstlerin schlüpft in verschiedene Frauenrollen, stets hat sie eine feine Antenne fürs „Menscheln“.

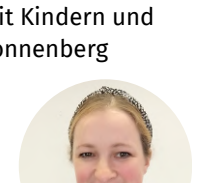
Leben mit Schafen am Benther Berg
31. Januar 2027 um 17:00 Uhr (kostenlos)
Leben mit Schafen am Benther Berg: Gespräch mit Alexandra und Arno Wiechert aus Benthe. Moderation Andreas Kühne-Glaser. Sie haben sich schon oft gefragt, wieso sind Schafe mal auf dieser Wiese, dann auf einer anderen, Welche Rasse ist das? Wer kümmert sich um diese vielen Tiere? Hier kommen die Antworten. Stellen Sie gerne Ihre Fragen!

Die Storytellers
13. Februar 2027 um 19:30 Uhr (15,00 Euro)
Musikalische Hommage an große Songwriter. Künstler wie Bob Dylan, Tom Waits, Bruce Springsteen, Paul Simon und Tom Petty sind Rockpoeten. Mit ihrem Programm "Storytellers" schaffen Martin Hauke und Juan Schmid einen aufrichtigen Tribut an diese außergewöhnlichen Songschreiber.

Alle Veranstaltungen im Café benthe.mitte (Am Steinweg 18). Weitere Informationen auf der Website kulturladen-benthe.de.

Kinder und Familien

Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region Ronnenberg
Anja Marquardt
Tel. 05109 519541
Mobil 0176 15195488
anja.marquardt@evlka.de


Foto: privat

Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region Ronnenberg
Frederike Flathmann
Tel. 0176 15195485
frederike.flathmann@evlka.de

Foto: privat

@kigo_ronnenberg

Eltern-Kind-Angebot

WEETZEN

In Weetzen gibt es ein Eltern-Kind-Angebot, das jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr stattfindet.

Für Fragen und Anmeldungen:
Rebecca Schoppe,
E-Mail: rebecca.schoppe@evlka.de,
Tel. 0171 4940848

Babys entdecken Musik

RONNENBERG

Nach dem dänischen Konzept „Baby-psalmsingen“ wollen wir gemeinsam alte und neue Lieder singen. Für Babys von 3 bis 18 Monaten mit Eltern oder Großeltern im Gemeindehaus der **Michaeliskirche Ronnenberg.**

Immer freitags

jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr für Eltern mit Babys von 9 bis 18 Monaten,

jeweils von 10.30 bis 11.30 Uhr für Eltern mit Babys von 3 bis 9 Monaten.

Die nächsten Termine: 4.12., 11.12., 18.12., 15.1., 22.1.

WETTBERGEN

Außerdem für Babys von 3 bis 18 Monaten mit Eltern oder Großeltern im Gemeindehaus der **Johannes-der-Täufer-Gemeinde Wettbergen.**
Immer donnerstags von 9.30 bis 10.30 Uhr

Die nächsten Termine: 3.12., 10.12., 17.12., 14.1., 21.1.

Nur mit vorheriger Anmeldung an Frederike.

Strahlende Kinderaugen beim Martinsumzug

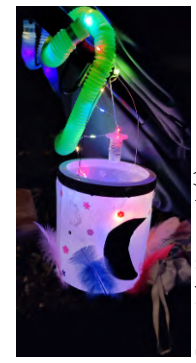
RONNENBERG

Viele bunte Laternen erhellten am 11.11. die Wege in Ronnenberg. Nach einer kurzen Andacht in der Michaeliskirche, bei der die Geschichte des heiligen Martin im Mittelpunkt stand, setzte sich der Laternenumzug in Bewegung. Über einen kleinen Umweg ging es dann zur St.-Thomas-Morus-Kirche, in der die Kinder der Thomas-Morus-Kita das Lied „Lichterkinder“ aufführten. Anschließend gab es Martinshörnchen zum Teilen für alle. Der Abend klang mit einem Beisammensein bei Punsch, Brezeln und Würstchen vor der Kirche aus.

Wir danken allen Beteiligten – besonders den Jugendlichen, die die Martinsgeschichte für uns gespielt haben, und den Mitarbeitenden rund um die St.-Thomas-Morus-Kirche und Kita – für die wunderbare Unterstützung und freuen uns schon auf das nächste Jahr!






Fotos: Anja Marquardt (5)



Erfolgreicher Mausöffnertag

Am 3. Oktober wurden bundesweit wieder die Türen mit der Maus geöffnet.

RONNENBERG

Wer kennt sie nicht, die „Sendung mit der Maus“?! Wie schon in den Jahren zuvor wurde unsere Michaeliskirche an diesem Tag für die Kinder und ihre Eltern geöffnet.

Carina Zutz (Organistin) und Antje Haeseler (Kirchenführerin) hatten nacheinander zwei Gruppen zu Gast, die mit viel Interesse Fragen stellten, den Erklärungen lauschten und sich eifrig an allen Angeboten beteiligten.

Es hat wieder viel Spaß gemacht und Freude bereitet!



Impuls zur Jahreslosung

Das Leben kann mir Angst machen.
Manches zerbricht, Wege werden unübersichtlich und ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.

Und ich darf Angst haben.
Gott sagt nicht: Reiß dich zusammen. Ein gläubiger Mensch hat keine Angst.
Sondern er sagt: Ich sehe, was dich beunruhigt. Und du brauchst deine Angst vor mir nicht zu verstecken. Und ich bin bei dir!
Gott verspricht keine Abkürzung um alle dunklen Täler herum.
Er verspricht seine Gegenwart auf dem Weg hindurch.

Manchmal zeigt sich diese Nähe ganz unscheinbar:
in einem Menschen, der anruft;
in einer Hand, die meine hält;
in einem Satz, der zur richtigen Zeit kommt;
in der Kraft, morgens trotzdem aufzustehen.

Nicht immer fühlt sich Gottes Nähe groß und hell an. Manchmal ist sie nur der nächste Atemzug und die leise Ahnung: Ich bin noch getragen.

Die Jahreslosung sagt mir: Ich muss heute noch nicht wissen, wie ich das ganze Jahr bewältigen kann. Aber ich kann den Schritt gehen, der heute möglich ist. Gott wartet nicht erst am Ziel auf mich. Er geht schon jetzt neben mir.

Ich könnte die Jahreslosung mit meinem Atem verbinden:
Beim Einatmen: Du bist bei mir.
Beim Ausatmen: Ich muss mich nicht fürchten.

Andreas Ströble

Taufen, Trauungen und Beerdigungen

Aus Datenschutzgründen
werden die Kasualien
in der Online-Ausgabe
der „Kontakte“
nicht veröffentlicht.



Kirchentag in Düsseldorf
5. bis 9. Mai 2027

Werde Teil des Kirchentages 2027
Ehrenamtliche für Gemeinschafts-quartiere gesucht!

Interesse? Weitere Informationen und Anmeldung ab Mitte **Oktober 2026** unter **kirchentag.de/qm** oder telefonisch unter **+49 661 96648-202**.

Sei dabei und gestalte den Kirchentag aktiv mit!

Kirchentag Düsseldorf
5.–9. Mai 2027
kirchentag.de/qm

Präsident Torsten Zugehör und Generalsekretärin Kristin Jahn
Foto: Kirchentag/ Dominik Roßbach



- Erlebe Gemeinschaft und Teambuilding — Gestalte unvergessliche Erlebnisse und sei Teil eines großartigen Teams.
- Kostenlose Teilnahme an allen Veranstaltungen — Genieße das volle Programm des Kirchentags ohne Eintrittskosten.
- Exklusive Helfenden-Events und -Orte — Erhalte Zugang zu speziellen Events und Bereichen nur für Helfende.
- Kostenlose Verpflegung und Helfenden-T-Shirt — Freu dich auf leckere Verpflegung während deiner Einsatzzeiten und ein exklusives T-Shirt.
- Organisatorische Verantwortung und Einblick hinter die Kulissen — Übernimm Verantwortung und erlebe, wie ein großes Event organisiert wird.

Adressen, Ansprechpersonen

EV.-LUTH. JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE EMPELDE

Pastorin Rebecca Schoppe und
Pastor Andreas Ströble (Vakanzvertretung)
Küsterin Ludmilla Kühl
Tel. 05115 4308606

JOHANNESKINDERGARTEN EMPELDE
Astrid Nistahl
Tel. 05112 604752
kts.johannes.empelde@evlka.de

FAMILIENZENTRUM
Nancy Hochwald
Tel. 0157 31569598
familienzentrum.empelde@evlka.de

STADTTEILMUTTER EMPELDE
Dorota Wellner
Tel. 0171 9844382
stadtteilmutter-empelde@gmail.com

JOHANNES-DER-TÄUFER-GEMEINDE WETTBERGEN

Pastor Johannes Hagenah
johannes.hagenah@evlka.de
Pastor Friedhelm Harms
friedhelm.harms@evlka.de

EV.-LUTH. MICHAELISKIRCHEN-GEMEINDE RONNENBERG

KAPELLENGEMEINDE IHME-ROLOVEN

Pastor Andreas Ströble
andreas.stroeble@evlka.de
Mobil 0174 7457743
Tel. 05108 9234046
Küster Hannes Pieper
Tel. 0171 5552377
Küster Finn Wolf
Tel. 0160 94410385

EV.-LUTH. VERSÖHNUNGS-KIRCHENGEMEINDE WEETZEN

KAPELLENGEMEINDE LINDERTE

@versoehnungskirche_weetzen
Pastorin Rebecca Schoppe
rebecca.schoppe@evlka.de
Tel. 0171 4940848
Gemeindebüro: Tel. 05109 525513
Küsterin Weetzen Malin Naujoks
Tel. 01525/2486542
malin.naujoks@evlka.de

Küster Linderte Malte Vetter
malte.vetter@gmx.de

REGIONALE GEMEINDEBÜROS

Empelde und Wettbergen: Gun Wittrien
Hallerstraße 3, 30952 Empelde
Mi. 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Tel. 05112 604750, kg.johannes.empelde@evlka.de
An der Kirche 23, 30457 Hannover,
Mo., Do. u. Fr., 10–12 Uhr, Di. 16–18 Uhr,
Tel. 0511 59093630, kg.wettbergen@evlka.de

Ronnenberg und Weetzen: Frauke Grote
Am Kirchhofe 4e, 30952 Ronnenberg
Di. 15–17 Uhr, Fr. 10–12 Uhr
Tel. 05109 519547, kg.ronnenberg@evlka.de
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7, 30952 Weetzen
Do. 15–17 Uhr
Tel. 05109 525513, kg.weetzen@evlka.de

DIAKONINNEN/DIAKONE

Frederike Flathmann
Tel. 05109 5195822
frederike.flathmann@evlka.de
Anja Marquardt
Tel. 05109 5195822
anja.marquardt@evlka.de

KREISJUGENDDIENST RONNENBERG

Helge Bechtloff
Tel. 05109 519586, helge.bechtloff@evlka.de
Diakon Philipp Lerke
Tel. 0176 17076404, philipp.lerke@evlka.de

BANKVERBINDUNG FÜR SPENDEN AN DIE KIRCHENGEMEINDEN

Kontoinhaber: Kirchenamt in Ronnenberg
IBAN: DE66 2519 3331 0400 0099 00
BIC: GENODEF1PAT
Bank: Volksbank Pattensen
Verwendungszweck: Tragen Sie **bitte immer** die Kirchengemeinde Ihrer Wahl ein („KG Empelde“, „KG Ronnenberg“, „KG Ihme-Roloven“, „KG Weetzen“, „KG Linderte“, „KG Wettbergen“) und gegebenenfalls den genauen Bestimmungszweck Ihrer Zuwendung (zum Beispiel „Kindergottesdienst“).
Hinweis: Der Verwendungszweck ist wichtig, weil es nur ein Empfängerkonto für den ganzen Kirchenkreis gibt! Bei einem ungenauen Verwendungszweck kann Ihre Spende nicht korrekt zugeordnet werden.

Diakonie im Gemeindeverband

DiakonieLädchen
Nenndorfer Straße 63,
Empelde
Sa. u. Do., 10–13 Uhr
Tel. 0511 7616977 oder
05109 519543

DiakonieLädchen kids
Ronnenberger Straße 22,
Empelde
www.dl-kids.de
Tel. 0511 435149
RoterFaden.Empelde@evlka.de

Stationäres Hospiz Barsinghausen
Bergstraße 27, Barsinghausen
Tel. 05105 6625620
milena.koester@hospiz-barsinghausen.de
www.hospiz-barsinghausen.de

Ambulanter Hospizdienst „Aufgefangen“
Tel. 05105 5825114
oder 0172 6186783
hospizdienst@aufgefangen-ev.de
aufgefangen.de

Ambulante Pflege
Diakonie- und Sozialstation Ronnenberg
Monika Thormeyer, Tel. 0511 3572960
Pflegedienstleitung
Kerstin Schweer, pdl@dsbaro.de

Tagespflege
Diakonie- und Sozialstation Ronnenberg
Monika Thormeyer, Tel. 0511 3572960
Pflegedienstleitung
Kerstin Schweer, pdl@dsbaro.de

Diakonisches Beratungszentrum
Am Weingarten 1, Ronnenberg
www.kirchenkreis-ronnenberg.de/diakonie
dw.ronnenberg@evlka.de
Allgemeine Sozialberatung / Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung Tel. 05109 519543
Kurenvermittlung Tel. 05109 519511
Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung Tel. 05109 5195827
Ehrenamtskoordination Tel. 0151 22505494
Familien-, Paar- und Lebensberatung Tel. 05109 519544
ev.lebensberatung.ronnenberg@evlka.de
„Bin da“ – Familienarbeit Tel. 0160 2482968
Migrationsberatung Tel. 0170 4638118

Anzeigen

Rohde + Rohlfes
BESTATTUNGEN
Begleiten heißt, mitzugehen – Seite an Seite.

Tel. 05108 9299-16
Ronnenberger Str. 29 • 30989 Gehrden
• Persönliche Begleitung
• Individuelle Abschiednahme
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Baum- und Naturbestattungen
• Erledigung aller Formalitäten
• Bestattungsvorsorge
• Unterstützung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
• Hausbesuche & Digitale Services
Carlo Bull | Ilka Bitetto | Kai Rohlfes
rohde-rohlfes-bestattungen.de | Tag & Nacht erreichbar

KANDELHARDT
Dacharbeiten
Abdichtungen
Fassadenbau
Wärmeschutz
Bauklempnerei
Telefon (05108) 64 27 888
Rudolf - Diesel - Str. 5
30989 Gehrden

LINDENHOF gemeinsam leben...
zentral in Ronnenberg
- nahe der Michaeliskirche
Suchen Sie für sich oder für Ihre Angehörige einen Altersruhesitz? Wollen Sie ein selbstbestimmtes Leben in Ihrer 1- oder 2-Zimmerwohnung (ca. 30-68m²) führen,
dabei doch nicht allein sein,
außerdem rund um die Uhr Betreuung und verlässliche Hilfe finden?
Dann rufen Sie uns an:
Tel: 05109-514080
Mobil: 0170-4842753
Lindenhof Ronnenberg, Hagentor 5,
30952 Ronnenberg

Severin
Sanitär und Heizung GmbH
Meisterbetrieb seit über 40 Jahren
[Sanitär] [Heizung] [Solartechnik]
• Badsanierung aus einer Hand
• Moderne Bäder
• Trinkwassertechnik
• Abwassertechnik
• Pumpensysteme
• Neubau und Altbausanierung
• Regenwassernutzung
• Dachrinnen und Blecharbeiten
• Gas- und lheizungen
• Wartungsdienst
• Kundendienst / Notdienst
• Moderne Heizkörpe
Inhaber Giovanni Lai und Torsten Gorn
Stettiner Straße13 · 30952 Ronnenberg
Tel. 05109 / 7207 · Fax 05109 / 515839
www.severin-shk.de

WERNER KINDEL
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR
wk GMBH
In der Beschen 2 · 30952 Ronnenberg OT Empelde
Telefon (05 11) 46 36 86 · Telefax (05 11) 4 34 06 36

Haus am Hirtenbach
SENIORENHEIM
• Familiäre Betreuung
• 60 Ein- und Zweibett-zimmer mit Balkon
• Wohnanlage im gemütlichen Landhausstil
• Ruhige und zentrale Lage im Ortskern von Ronnenberg

Haus am Hirtenbach GmbH
Kolberger Straße 12
30952 Ronnenberg
Telefon (05 109) 51900
E-Mail: Info@haus-am-hirtenbach.de
www.haus-am-hirtenbach.de


Offen, zuverlässig und von Mensch zu Mensch für Sie da
Wenden Sie sich einfach an uns ~ wir begleiten Sie im Trauerfall & bei der Bestattungsvorsorge
SCHRAMM BESTATTUNGEN
S. Schramm-Kaa | Bestattermeisterin
Velsterstr. 3 | 30952 Ronnenberg
0 51 09 / 51 59 59
info@schramm-bestattungen.de
www.schramm-bestattungen.de

www.cordes-bestattungen.de
FÜR EIN GUTES ENDE.
Wir unterstützen Sie beim Abschied nehmen. Sie erreichen uns telefonisch Tag und Nacht unter 0511/46 44 45
Cordes. BESTATTUNGEN
Friedrich Cordes Bestattungen | Lägenfeldstr. 8
30952 Ronnenberg-Empelde

MF
FISCHER
Malerfachbetrieb
Am Hirtenbach 5 · 30952 Ronnenberg
Tel. (0 51 09) 96 99 · info@malermeister-juergenfischer.de


JOHANNITER
AUS LIEBE ZUM LEBEN
Johanniter-Haus Empelde
• Vollstationäre Pflege • Tagespflege
• Kurzzeitpflege • Betreutes Wohnen
• Verhinderungspflege • Mittagstisch
Berliner Straße 27
30952 Ronnenberg
Tel. 0511-4603-0
info-empelde@jose.johanniter.de

Herzlich Willkommen
im Dorfgemeinschaftshaus Vörie
Landwehrstr. 3Tel.: 0172-54 13 706
Familienfeiern & Veranstaltungen

Andrea Nolte hilft
in Privathaushalten und Unternehmen.
0174 48 81 543 · 30974 Wennigsen
info@andrea-nolte-hilft.de · andrea-nolte-hilft.de


Was schenkt man einem Engel?
Sie möchten Ihrem Sonnenschein die Zukunft finanziell erleichtern? Dann ist die Concordia Zukunftsvorsorge ideal.
Generalagentur Tobias Triebel
Eulenflucht 10 · 30952 Ronnenberg
Tel. 0 51 09 / 56 43 89
CONCORDIA Versicherungen

Physiotherapie
Praxisgemeinschaft Romaus / Süring
in Empelde
Therapieangebote: Krankengymnastik, manuelle Lymphdrainage, Massage, Naturmoorpackung, Wärme-, Kälte- und Elektrotherapie, Rückenschule, Akupunktmassage n. Penzel etc.
Termine nach Vereinbarung
Am Rathaus 9
30952 Ronnenberg, OT Empelde
Tel.: 0511 - 4 75 54 33

DAECKE
MALERMEISTER
Im Südfeld 50 - 30952 Ronnenberg
Tel. 05109.515774
Mobil 0171.2149397
Meisterbetrieb der Maler und Lackierer Innung


mittendorf
Bestattungen
Für die, die gehen und die, die bleiben
Bestattermeisterbetrieb für die Region Hannover
Neue Str. 10 / Robert-Bosch-Str. 8
30989 Gehrden
05108 - 92071
info@mittendorf-bestattungen.de
www.mittendorf-bestattungen.de
hauseigener Abschiedsraum • Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten • Beratung und Begleitung im Trauerfall • Bestattungen auf allen Friedhöfen

Maler
Malermeister
Andreas Gottermann
Tel. 0511 / 920 14 68
www.gottermann.de

Ob flach oder steil,
für`s Dach Fa. Beil

Beil-Bedachungen GmbH-Ronnenberg
Tel.: 05109 / 52020

IMPRESSUM
Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeindeverband Ronnenberg
V. i. S. d. P.: Andreas Ströble
Kontakt: **Kontakte.Ronnenberg@evlka.de**

Redaktion:
Clemens Bernhard, Antje Haeseler,
Rebecca Schoppe, Andreas Ströble

Layout: Redaktionsteam; Bilder und Grafiken: Canva.com und angegebene Quellen
Auflage: 2400 Stück | Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.12.2026

Gottesdienste

	Empelde	Ronnenberg	Ihme-Roloven	Weetzen	Linderte	
November						
Sa., 28.11.			*18:00 Uhr • P. Ströble*			Sa., 28.11.
So., 29.11. 1. Advent	*11:00 Uhr* *Pn. Schoppe*	*10:30 Uhr* *Sup. i.R. Kühne-Glaser*			*15:30 Uhr • N.N.* *Adventszauber-Andacht*	So., 29.11. 1. Advent
Dezember						
So., 6.12. 2. Advent	*17:00 Uhr* *P. Ströble* *Innenhofweihnacht*	*10:30 Uhr* *P. Ströble*				So., 6.12. 2. Advent
So., 13.12. 3. Advent		*10:30 Uhr* *P. i.R. Schoppe*		*17:00 Uhr Pn. Schoppe* *Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Abendbrot*		So., 13.12. 3. Advent
So., 20.12. 4. Advent	*10:30 Uhr* *N.N.*	*10:30 Uhr* *P. Ströble*		*10:30 Uhr Pn. Schoppe* *Adventsliedersingen mit Gitarren*		So., 20.12. 4. Advent
Do., 24.12. Heiligabend	*11:00 Uhr • P. Schoppe* *Krippenspiel*	*14:30 Uhr und 15:30 Uhr* *Tanja Tammert und Dn. Marquardt* *Krippenspiel*		*11:00 Uhr Frederike Flathmann* *Krabbelgottesdienst* *15:00 Uhr • Pn. Schoppe* *Krippenspiel*		Do., 24.12. Heiligabend
			16:30 Uhr • P. Ströble *Krippenspiel*		*16:15 Uhr • Pn. Schoppe* *Krippenspiel*	
	18:00 Uhr • Supn. Grimmsmann *Christvesper*	*18:00 Uhr • P. Ströble* *Christvesper*		*18:00 Uhr • Pn. Schoppe* *Christvesper*		
		23:00 Uhr • Supn. Grimmsmann *Christmette mit Posaunenchor*			*22:00 Uhr • N.N.* *Christmette*	
Fr., 25.12. 1. Weihnachtstag			*18:00 Uhr* *P. Ströble*	*10:30 Uhr* *Pn. Schoppe*		Fr., 25.12. 1. Weihnachtstag
Sa., 26.12. 2. Weihnachtstag	*11:00 Uhr* *Pn. Schoppe*	*11:00 Uhr (!)* *P. Ströble*				Sa., 26.12. 2. Weihnachtstag
Do., 31.12. Altjahrsabend		*18:30 Uhr* *P. Ströble*	*17:00 Uhr* *P. Ströble*	*18:00 Uhr* *Pn. Schoppe*	*17:00 Uhr* *Pn. Schoppe*	Do., 31.12. Altjahrsabend
Januar						
Fr., 1.1. Neujahr	*15:00 Uhr* *Pn. Schoppe*	*17:00 Uhr* *P. Ströble*				Fr., 1.1. Neujahr
So., 10.1.		*10:30 Uhr • P. Ströble*		*10:30 Uhr • Pn. Schoppe*		So., 10.1.
So., 17.1.	*11:00 Uhr* *Pn. Schoppe*	*10:30 Uhr* *Sup. i.R. Kühne-Glaser*	*18:00 Uhr* *P. Ströble* *Neujahrsempfang*			So., 17.1.
So., 24.1.	*11:00 Uhr* *Pn. Schoppe und Pfr. Lim* *Ökumenischer Gottesdienst*	*10:30 Uhr* *P. Ströble* *Kunstgottesdienst*			*17:00 Uhr* *Pn. Schoppe* *Neujahrsempfang*	So., 24.1.
So., 31.1.		*10:30 Uhr • P. Ströble*		*10:30 Uhr • Pn. Schoppe*		So., 31.1.

Supn., Sup. = Superintendentin, Superintendent Pn., P. = Pastorin, Pastor Dn., D. = Diakonin, Diakon Ln., L. = Lektorin, Lektor Pfr. = Pfarrer (katholisch)

Gruppen und Kreise

GESPRÄCHSKREISE

EMPELDE
Frauenkreis
Gemeindebüro, Tel. 05112604750

RONNENBERG
Hauskreis
Familie Tänzer; Tel. 05109 7331

Hauskreis für Frauen ab 50
Gabi Stein, Tel. 0177 1541936

LINDERTE
Treffpunkt „Kontakte“
Elena Vetter, Tel. 05109 3551
Christiane Hische, Tel. 05109 2225

WEETZEN
Aktive Seniorinnen
Ursula Zahn, Tel. 05109 5619910
Heike Wissel, Tel. 05109 512261

BESUCHSDIENST

EMPELDE
Besuchsdienstkreis
Rosemarie Dettmer, Tel. 0511 467334

RONNENBERG
Geburtstags-Besuchsteam
Reinhard Träder, Tel. 05109 1201

GEMEINSAM ESSEN

EMPELDE
Offener Mittagstisch für alle
Gemeindebüro, Tel. 05112604750

RONNENBERG
Michaelisfrühstück
Gemeindebüro, Tel. 05109 519547,
kg.ronnenberg@evlka.de, oder
Doris Peckmann, Tel. 05109 9292

CHÖRE, MUSIKGRUPPEN, KUNST

EMPELDE
Chor Cantate
Heiner Dettmer, Tel. 0511 467334

RONNENBERG
Flötenkreis
Gabi Stein, Tel. 0177 1541936

Posaunenchor
Ulrike Fürstenberg, Tel. 05108 8782427

Seniorenbläserkreis
Rudolf Neumann, Rudolf-Neumann@web.de

Arbeitskreis Kunst und Kultur
Clemens Bernhard, Tel. 0176 57609767,
clemens.bernhard@hotmail.de

WEETZEN
LinCanto (Frauenchor)
Sandra Beil, Tel. 05109 3420

FAMILIEN

EMPELDE
Familienzentrum
Nancy Hochwald, Tel. 0157 31569598,
familienzentrum.empelde@evlka.de

RONNENBERG
Malibu-Babykurse
Tanja Tammert, Tel. 05109 515531

KONFIRMANDENARBEIT

REGION
Kontakt
Philipp Lerke, Tel. 0176 17076404,
philipp.lerke@evlka.de